

A-2 Arbeitsprogramm 2020 - Potentiale nutzen, Kämpfe verbinden, Zukunft verändern

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 06.10.2019
Tagesordnungspunkt: A – Arbeitsprogramm

Antragstext

1 #AlleFürsKlima - unter diesem Motto gingen am 20.9. allein in Deutschland 1.4
2 Millionen Menschen, weltweit mehr als 4 Millionen, für echten Klimaschutz auf
3 die Straße. Die globale Klimagerechtigkeitsbewegung ist so stark wie nie, die
4 Notwendigkeit, radikal umsteuern zu müssen, um unsere Lebensgrundlage zu
5 erhalten, ist im gesellschaftlichen Bewusstsein angekommen. Und gleichzeitig
6 erleben wir eine handlungsunfähige Bundesregierung, die von alldem nichts
7 mitbekommen zu scheint. Mit ihrem Klimaschutzgesetz hat die Große Koalition sich
8 vom Pariser Klimaabkommen verabschiedet und unsere Zukunft aufgegeben.

9 Im Moment dieser Widersprüchlichkeit zwischen dem wissenschaftlich Notwendigen
10 und politisch Möglichen und dem, was tatsächlich getan wird, ist es unsere
11 Aufgabe, den Druck nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern zu erhöhen, und die
12 Politisierung unserer Generation zu vertiefen. Die Politik der Sachzwanglogik,
13 für die die Bundesregierung stellvertretend steht, verliert immer mehr an
14 Legitimation. Mehr und mehr Menschen wird bewusst, dass die gesellschaftlichen
15 Verhältnisse nicht in Stein gemeißelt, sondern veränderbar sind. Diesen Menschen
16 wollen wir eine Anlaufstelle für die langfristige politische Organisation
17 bieten. Dafür müssen wir weiterhin an den Herausforderungen und Potenzialen
18 eines wachsenden Verbandes arbeiten. Denn in den letzten vier Jahren hat sich
19 die Grüne Jugend verdoppelt. Wir waren noch nie so viele, im nächsten Jahr wird
20 es darum gehen, diese Mobilisierung und die damit einhergehenden Chancen in
21 politische Erfolge umzusetzen und die Weichen dafür zu stellen, die veränderten
22 gesellschaftlichen Mehrheiten in andere politische Mehrheiten zu verwandeln.
23 Damit das gelingt, müssen wir die Frage des Klimaschutzes in den Kontext anderer
24 politischer Missstände stellen. Armut, globale Ausbeutung oder die Einschränkung
25 der Rechte von Frauen dürfen nicht als Nebenwiderspruch abgetan werden. Wir
26 wollen politische Kämpfe miteinander verbinden, und sowohl nach innen als auch
27 nach außen klar machen, dass der Einsatz für Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit,
28 Selbstbestimmung der Geschlechter und Menschenrechte zusammen gehören, zusammen
29 gedacht und vor allem zu einer gemeinsamen Strategie verbunden werden müssen:
30 Eine Strategie, die die kapitalistische Organisation unserer Welt hinterfragt,
31 und eine Gesellschaft der universellen Freiheit und Gleichheit in den Blick

32 nimmt. Das ist ohne Frage keine einfache Aufgabe, doch die Voraussetzungen
33 innerhalb und außerhalb des Verbandes sind so gut wie selten zuvor. Also nutzen
34 wir die Veränderungen in unserer Gesellschaft, um eine andere Zukunft politisch
35 erreichbar zu machen.

36 **Bildungsarbeit im Jahr 2020**

37 Die Bildungsarbeit ist ein zentrales Instrument unserer politischen Arbeit.
38 Unser Grundverständnis als politisch wirksamer Verband lässt sich nur mit
39 fundierter und kritischer Bildungsarbeit erreichen. Um die Verhältnisse zu
40 verändern, müssen wir lernen, sie zu hinterfragen und die ihnen zugrunde
41 liegenden Zusammenhänge verstehen. Dazu denken wir unsere Bildungsarbeit als
42 Teil einer großen Strategie, die durch das Aufzeigen von politischen
43 Handlungsräumen und Perspektiven einen emanzipatorischen Charakter erhält. Darum
44 wollen wir auch im nächsten Jahr umfassende und kritische Bildungsarbeit
45 leisten.

46 Die Arbeit mit dem neuen Bildungsteam

47 Das neu zu wählende Bildungsteam hat im nächsten Jahr erstmals die Möglichkeit,
48 eine gesamtverbandliche Bildungsstrategie auszuarbeiten. In enger Zusammenarbeit
49 mit dem Bundesvorstand und unter Einbezug der Fachforen wollen wir überlegen,
50 wie eine sowohl inhaltlich tiefgehende und stringente, als auch politisch
51 aktuelle Bildungsarbeit aussehen kann. So wollen wir attraktive und vielfältige
52 Orte der Politisierung, des Austausches und der Horizonterweiterung für junge
53 Menschen schaffen.

54 Höhepunkte unserer Bildungsarbeit

55 Der erste Höhepunkt im nächsten Jahr soll der allererste Themenkongress der
56 GRÜNEN JUGEND sein. Diesen neuen Kongress wollen wir gemeinsam mit dem
57 Bildungsteam mit Leben füllen und neue Konzepte, Formate und Diskussionsräume
58 erproben, die uns als Verband weiterbringen können. Noch nie war die
59 Klimabewegung auf der Straße so aktiv und divers wie jetzt. Woche für Woche
60 gehen tausende junge Menschen auf die Straße, um für eine lebenswerte Zukunft
61 auf diesem Planeten zu streiken. Bewegungen des zivilen Ungehorsams mobilisieren
62 tausende Menschen in Kohlegruben, auf Straßen oder in den Hambacher Wald. Der
63 Ruf der Gesellschaft ist laut und deutlich: Klimaschutz muss her, und zwar
64 radikal und sofort!

65 Gleichzeitig macht die Klimapolitik keine großen Fortschritte und trotz des
66 Protests von 1,4 Millionen Menschen in Deutschland lässt uns das vorliegende
67 Klimapaket wenig hoffen. Das geht besser: Wir wollen uns damit beschäftigen, wie
68 eine ökologische Transformation unserer Gesellschaft genauer aussehen kann. Wie
69

70 soll unsere nachhaltig gestaltete Zukunft aussehen? Wie können wir den
71 ökologischen Wandel sozial gerecht gestalten und wie kann ein Klimaschutz
72 aussehen, von dem Menschen aller Schichten profitieren? Wie lassen sich eine
73 Agrar- oder eine Verkehrswende umsetzen? Wie kann ein Systemwandel herbeigeführt
74 werden, der der Ausbeutung von Mensch und Natur ein Ende setzt? Wie kann eine
75 emanzipatorische Klimapolitik die Lebensrealitäten von Frauen, People of Color,
76 Arbeiter*innen und kranken Menschen verbessern? Wie können wir mit radikalem
Klimaschutz für globale Gerechtigkeit eintreten?

77 Diese Fragen wollen wir mit dem gesamten Verband auf und um den Themenkongress
78 herum diskutieren und progressive Lösungen finden. Gemeinsam wollen wir deutlich
79 machen, dass solche Lösungen entschiedene Schritte auf dem Weg zu einem
80 Systemwandel darstellen müssen - und nicht in der kapitalistischen
81 Produktionsweise verhaftet bleiben können.

82 Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der letzten Jahre war geprägt von
83 Anstrengungen zur Restabilisierung des Kapitalismus. Die Austeritätspolitik hat
84 profitables Wirtschaften wieder ermöglicht und so die Krise für das Kapital
85 beendet. Doch wie steht es um die Lebenssituation der Lohnabhängigen in unserer
86 Gesellschaft? Die von der Sparpolitik geschwächten Sozialsysteme können lange
87 nicht mehr alle Menschen auffangen. Die Jugendarbeitslosigkeit in Italien,
88 Spanien und Griechenland liegt immer noch bei ca. 30%. Auch in Deutschland
89 leiden wir unter den Maximen der schwarzen Null. Wo gearbeitet wird, werden
90 Menschen immer häufiger in prekäre Verhältnisse der Teilzeit- oder Leiharbeit
91 gezwungen. Trotz sinkender Arbeitslosenquote sind immer mehr Menschen auf
92 Sozialleistungen angewiesen, um über den Monat zu kommen. Wer einmal in der
93 Arbeitslosigkeit oder Armut angekommen ist, findet nur schwer einen Weg wieder
94 hinaus und insbesondere Frauen müssen sich vor einer Zukunft in Altersarmut
95 fürchten. Die neoliberalen Prinzipien von Eigenverantwortung und freiem
96 Arbeitsmarkt wollen wir nicht unbeantwortet lassen: Die Sommerakademie wollen
97 wir nutzen, um uns mit grundsätzlichen Fragen der Arbeit auseinanderzusetzen.
98 Eine Ausweitung der Sommerakademie kann uns ermöglichen, noch tiefer und
99 intensiver in Debatten innerhalb des Themenfeldes einzusteigen. Wie funktioniert
100 die Ausbeutung der Arbeiter*innen im Kapitalismus? Wie kann Arbeit
101 gesellschaftlich organisiert werden, ohne auf dem Prinzip der Ausbeutung zu
102 basieren? Welche Rolle kann ein starker Sozialstaat dabei spielen? Wie kann ein
103 modernes revolutionäres Subjekt zum Umsturz der Verhältnisse aussehen? Wie
104 können wir den Herausforderungen von globalen Ungleichheiten innerhalb der
105 Arbeiter*innenklasse begegnen? Welche Perspektiven bietet antikapitalistische
106 Politik für den gesellschaftlichen Bezug zur Arbeit? Über die Sommerakademie
107 hinaus wollen wir einen Lesekreis nutzen, um diese Debatten im ganzen Verband
108 führen zu können.

109 Vielfältige Seminararbeit

110 Gemeinsam mit dem Bildungsteam wollen wir unser Seminarangebot an den
111 Bedürfnissen des Verbands und der aktuellen politischen Lage ausrichten. In
112 Kooperationen mit unterschiedlichen Landesverbänden wollen wir unsere Kräfte und
113 Ressourcen bündeln, um möglichst viele Aktivist*innen der GRÜNEN JUGEND zu
114 erreichen. Hier können wir die thematische Vielfalt unserer politischen Arbeit
115 zum Ausdruck bringen und sie durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Ebenen
116 gleichzeitig an einer gesamtverbandlichen Bildungsstrategie ausrichten. So kann
117 ein vielfältiges Seminarangebot zu unterschiedlichen Themen auf die Beine
118 gestellt werden. Das neu gewählte Bildungsteam wird sich auch dem Setzen
119 wichtiger Themen der Bildungsarbeit des Verbands widmen, sodass ein breites und
120 attraktives Angebot entsteht.

121 Einige Seminarangebote, deren Relevanz wir in der aktuellen politischen Lage
122 sehen, möchten wir darüber hinaus auf den Weg bringen:

123 Die letzten Monate haben gezeigt, dass die internationale Zusammenarbeit vieler
124 Staaten vor großen Herausforderungen steht. Das Anzweifeln multilateraler
125 Lösungen und das Rütteln an international gefassten Abkommen verleihen den
126 Debatten um internationale Sicherheitspolitiken eine neue Brisanz. Ein
127 Seminarangebot zu Internationalem und Außenpolitik soll die Möglichkeit linker,
128 internationaler Strategien in unsicheren Zeiten aufzeigen und diskutieren.

129 Die Situation von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgender,
130 Intersexuellen (LSBTI) und queeren Personen ist immer noch geprägt von
131 Unsicherheiten und vielfältigen Diskriminierungsformen. Gemeinsam wollen wir an
132 einem Seminarwochenende nachvollziehen, welche historische Entwicklung queere
133 Rechte durchlaufen haben, welche gesellschaftlichen Hintergründe es für die
134 anhaltende Diskriminierung gibt und welche politischen Gegenstrategien wir
135 nutzen können, um Menschenrechte für alle zu garantieren. Die sexuelle
136 Orientierung von Menschen oder ihre geschlechtliche Identität darf hierbei keine
137 Rolle spielen.

138 Rassistische Einstellungen sind in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Als
139 Teil menschenfeindlicher Ideologien sind sie Ursprung von Diskriminierung in
140 Alltag und politischem Handeln. Welche Ursprünge Rassismus in unserer
141 Gesellschaft hat, wie rassistische Einstellungen sich in unserer Gesellschaft
142 ausbreiten und wie eine progressive, antirassistische Politik und Praxis
143 aussehen kann, möchten wir gemeinsam diskutieren.

144 Um mehr Mitglieder der GRÜNEN JUGEND mit unseren Seminarangeboten zu erreichen,
145 wollen wir an Wegen arbeiten, wie unsere Bildungsarbeit den Verband besser
146 durchdringen kann. Eine Möglichkeit kann dabei sein, ein ausgearbeitetes Seminar
147 zu verschiedenen Zeitpunkten an unterschiedlichen Orten durchzuführen, um so die
148 Schwelle zur Teilnahme zu erniedrigen und Debatten mit dem ganzen Verband führen
149 zu können.

150 Die Rolle der Fachforen

151 Als Teil der neuen Bildungsstrategie haben auch die Fachforen neue Perspektiven,
152 ihre Rolle im Verband auszufüllen. Als fest verankerte Diskussionsräume im
153 Verband können hier Expert*innen und Interessierte zu politischen Themenfeldern
154 zusammengebracht werden, um an inhaltlichen Positionen im Verband zu arbeiten.
155 Die neu geschaffenen Freiräume können jetzt genutzt werden, um neue Formate und
156 Wege dieser Arbeit auszuprobieren. Einen Schwerpunkt wollen wir dabei darauf
157 legen, das in Fachforen existierende Fachwissen mit existierenden Strukturen
158 zusammen zu bringen. Kooperationen mit Landesverbänden oder Ortsgruppen können
159 aktuelle Debatten in den Verband bringen oder neue anstoßen. Auch die
160 Mitgestaltung am Themenkongress oder an Aktionstagen wollen wir gemeinsam
161 ausprobieren und Expert*innen aus dem Verband weiterhin aktiv einbinden.

162 Methodische Bildungsarbeit

163 Über methodische Bildungsarbeit können wir die Werkzeuge für unsere politische
164 Arbeit lernen. Gerade in einem wachsenden Verband ist es wichtig, unsere
165 methodischen Kompetenzen auszubauen und weiter zu streuen. Deshalb brauchen wir
166 zielgruppenorientierte Schulungen für die unterschiedlichen Ebenen und
167 Akteur*innen.

168 Für den neu gewählten Bundesvorstand soll die methodische Bildung für die
169 Gestaltung der Vorstandsarbeit weiterhin stattfinden. Auch gemeinsam mit den
170 Landesvorständen sollen methodische Kompetenzen weiter erarbeitet und erlernt
171 werden und passende Bildungsangebote in die Treffen der Landesvorstände und des
172 Bundesvorstands integriert werden.

173 Das Train-the-Trainers-Programm läuft im nächsten Jahr weiter und schafft so
174 Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitglieder, die als Multiplikator*innen
175 inhaltliche und methodische Kenntnisse an Ortsgruppen, Vorstände oder
176 Verantwortliche für Bildungsarbeit weitergeben können. Mit dem Abschluss des
177 Programms können wir den Pool an möglichen Teamer*innen deutlich verstärken und
178 so in Zukunft mehr intern organisierte, hochwertige Workshops ermöglichen.

179 Um schon vorher die vielen neu entstandenen und entstehenden Ortsgruppen zu
180 stärken, wollen wir sie im nächsten Jahr mit einem Workshop zu linker
181 Organisierung dabei unterstützen, sich selbst gute Strukturen zu geben. Dabei
182 können wir von linken Projekten aus der Vergangenheit lernen und wichtige
183 Erkenntnisse für den Verband mitnehmen.

184 Gemeinsam mit ein paar Landesverbänden wollen wir darüber hinaus ausprobieren,
185 wie Ortsgruppen in ihrer jeweiligen Situation zu unterstützen sind. Ein in
186 Kooperation zwischen Bundes- und Landesvorstand ausgearbeitete und zentral
187

188 durchgeführtes Training soll die Ortsgruppen im nächsten Jahr abholen und in
189 ihrer konkreten Arbeit unterstützen.

189 **Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2020**

190 Wir haben was zu sagen, und das werden wir auch 2020 wieder über Pressearbeit
191 genauso wie unsere Social Media-Kanäle in die Öffentlichkeit tragen. Wir wollen
192 hier die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres fortsetzen und unsere Reichweite
193 weiter ausbauen, um unsere politischen Anliegen in die Gesellschaft zu tragen.

194 Im nächsten Jahr wollen wir die Themen unserer Öffentlichkeitsarbeit flexibel
195 setzen können. Dafür wollen wir auch wieder eigene Kampagnen und Aktionen in den
196 Fokus rücken: Einerseits wollen wir sie eng an die verbandliche Bildungsarbeit
197 koppeln, andererseits wollen wir gemeinsam mit den Landesverbänden überlegen,
198 welche Themen gemeinsam im ganzen Verband gesetzt werden können, beispielsweise
199 durch die Arbeit zu Aktionstagen. Einen besonderen Fokus wollen wir dabei unter
200 auch wieder auf den internationalen Frauentag am 08. März, den
201 Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie (IDAHOBIT) am 17.
202 Mai und natürlich die zahlreichen Demos und Blockaden der Klimabewegung legen.
203 Vermehrt einsetzen wollen wir zentral vorbereitete Aktionsformate, die dezentral
204 von Landesverbänden und Ortsgruppen angepasst und durchgeführt werden können.
205 Dabei wollen wir eine enge Absprache mit Landesverbänden und Ortsgruppen
206 ausbauen und gemeinsam an frühzeitigen Mobilisierungsstrategien arbeiten.

207 Unsere Präsenz in den Sozialen Netzwerken konnten wir im letzten Jahr deutlich
208 verbessern. Die Professionalisierung der Social Media-Arbeit wollen wir weiter
209 ausbauen.

210 **Verbandsarbeit im Jahr 2020**

211 Durch den Perspektivenprozess haben wir uns als GRÜNE JUGEND stark
212 weiterentwickelt und Beschlüsse gefasst, die uns dabei helfen die bestehenden
213 Potentiale auszunutzen: Wir werden immer noch mehr und finden neue Wege der
214 Mobilisierung und Einbindung neuer Mitglieder. Im nächsten Jahr wollen wir neu
215 geschaffene Gremien und Teams mit Leben füllen und ausprobieren, wie eine enge
216 Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand ablaufen kann. Und auch über die Umsetzung
217 der neuen Beschlüsse hinaus wollen wir weiter an den Potentialen in der GRÜNEN
218 JUGEND arbeiten:

219 **Der Länderrat**

220 Im nächsten Jahr nimmt der Länderrat erstmals seine Arbeit auf. Gemeinsam wollen
221 wir Wege finden, dieses Gremium gut zu nutzen, um als Verband weiter
222 zusammenwachsen zu können. Die Aufgaben des Länderrats - beispielsweise in der

223 Überprüfung des Arbeitsstandes zum aktuellen Arbeitsprogramm oder der
224 gemeinsamen Diskussion von Strategien - wollen wir gemeinsam festigen. Die
225 Funktion als zweithöchstes beschlussfassendes Gremium nach der
226 Mitgliederversammlung kann bei vorgezogenen Neuwahlen oder, im Verlauf des
227 Prozesses zum Grundsatzprogramm, zur nächsten Bundesdelegiertenkonferenz der
228 Partei zum Tragen kommen.

229 Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Ebenen

230 Wir sind im letzten Jahr besser darin geworden, uns zwischen den Ebenen
231 abzustimmen und als Verband eng und gut zusammenzuarbeiten. Das ist wichtig,
232 denn wir wollen viel erreichen - das gelingt uns nur, wenn wir an einem Strang
233 ziehen.

234 Den Kontakt zwischen dem Bundesvorstand und den Landesvorständen wollen wir
235 weiter intensivieren und die Häufigkeit erhöhen. Hierbei können uns
236 beispielsweise Treffen und Besuche in Landesvorstandssitzungen, aber auch
237 regelmäßige, gemeinsame Vernetzungsgespräche und neue Wege der Kommunikation
238 helfen. Um die Strategiefähigkeit auf allen Ebenen zu stärken wollen wir neu
239 gewählte Landesvorstände mit Strategieworkshops dabei unterstützen, eine
240 gemeinsame politische Stoßrichtung zu finden. Über strategische Absprachen
241 hinaus wollen wir die Zusammenarbeit auch in der konkreten Ausgestaltung der
242 Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vertiefen. Gemeinsam wollen wir auch weiter
243 an Kommunikationswegen arbeiten, die den Verband komplett durchdringen und über
244 die Landesebene auch die Ortsgruppen erreichen kann.

245 Die Vernetzung der Sprecher*innen aus den Landesvorständen und dem Bundesverband
246 wollen wir weiterführen. Auch der Kontakt und die Vernetzung zwischen den
247 Geschäftsführer*innen der Landesverbände und der Politischen Geschäftsführung
248 des Bundesverbands wollen wir verstetigen.

249 Verbandsfinanzen

250 Dass in einem wachsenden Verband das Thema Finanzen einen immer größeren
251 Stellenwert einnimmt, hat sich in den vergangenen Monaten eindrücklich gezeigt.
252 Auch im kommenden Jahr müssen wir über Geld sprechen – und Wege finden, unsere
253 Einnahmen zu vergrößern. Dafür müssen wir verschiedene Maßnahmen ergreifen: Zum
254 einen werden wir im Jahr 2020 einen großen Fokus darauf legen, Spenden
255 einzuwerben. In diesem Jahr konnten wir ein Stundenkontingent für Fundraising in
256 unserer Bundesgeschäftsstelle schaffen und wollen 2020 so richtig durchstarten!

257 Zum anderen müssen wir weitere Maßnahmen diskutieren, die dazu beitragen können,
258 unsere Eigeneinnahmen zu erhöhen. Darunter fällt auch eine mögliche Erhöhung des
259 Mitgliedsbeitrags, die bis zur nächsten Mitgliederversammlung im
260

Bundesfinanzausschuss besprochen werden soll.

261 Auch im nächsten Jahr wollen wir mit Bündnis90/Die Grünen über unsere
262 Finanzsituation im Gespräch bleiben. Nach einer deutlichen Zuschusserhöhung für
263 2020 wollen wir vor allem im Blick behalten, die Bundestagswahl 2021 auf
264 finanziell sichere Füße zu stellen.

265 Weiter ausbauen wollen wir im kommenden Jahr auch unsere Zusammenarbeit mit
266 Landesverbänden, besonders im Bereich der Bildungsarbeit. Kooperationen haben
267 sich hier als sehr bereichernd für alle Seiten herausgestellt und deswegen
268 wollen wir im kommenden Jahr frühzeitig Planungen zu gemeinsamen Projekten
269 aufnehmen.

270 2020 wollen wir das wiederaufgenommene Genderbudgeting als Instrument der
271 Analyse von Machtstrukturen im Haushalt - und somit auch im Verband -
272 weiterführen und noch ausbauen. Erste Landesverbände haben bereits eigene
273 Genderbudgetings durchgeführt. Ziel ist es, dass sich durch vertiefenden
274 Austausch im Rahmen der Bundesfinanzausschusssitzungen noch weitere
275 Landesverbände anschließen und Material und Anleitungen ausgetauscht werden
276 können.

277 Die Gleichstellung und Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen

278 Im letzten Jahr haben wir in unserer Geschlechterstrategie die Grundsätze der
279 Frauenförderung der GRÜNEN JUGEND festgehalten. Um die Steine, die Frauen,
280 Inter- und Transpersonen von der Gesellschaft in den Weg gelegt werden, durch
281 Instrumente in der GRÜNEN JUGEND so gut es geht aus dem Weg räumen zu können,
282 wollen wir unsere Strategien weiterentwickeln, neue Mechanismen und Angebote zur
283 Förderung von Frauen, Inter- und Transpersonen entwickeln und ausprobieren.

284 Das neu gewählte Team wird gemeinsam mit der*dem Beauftragten für
285 Frauenförderung und Geschlechterstrategie und in enger Zusammenarbeit mit dem
286 gesamten Bundesvorstand die weitere Ausgestaltung der Geschlechterstrategie der
287 GRÜNEN JUGEND erarbeitet. Die Ergebnisse aus der diesjährig durchgeführten
288 Evaluation mit dem gesamten Verband und den Evaluationsgesprächen mit den
289 Landesvorständen dienen hierbei als gute Grundlage für die Weiterarbeit. Die
290 Frauenförderung wollen wir weiter professionalisieren und insbesondere über die
291 Förderung von Inter- und Transpersonen Neues lernen, um hier gezielter auf
292 Bedürfnisse eingehen zu können.

293 Für viele neue junge Frauen, Inter- und Transpersonen ist der Einstieg in die
294 GRÜNE JUGEND nicht leicht zu bewältigen. Ein Weitersteiger*innenprogramm für
295 Interessierte soll Orientierung verschaffen, Beteiligungsmöglichkeiten
296 aufzeigen, die bundesweite Vernetzung ermöglichen und grundlegende Kompetenzen
297

298 und Fähigkeiten für die politische Arbeit aufbauen und stärken. Das Programm
wollen wir in Kooperation mit mehreren Landesverbänden gestalten.

299 Einen erfolgreichen Einstieg in die politische Arbeit mit linker
300 Gesellschaftstheorie konnten das im letzten Jahr erstmalig durchgeführte
301 Theorieseminar für einige Frauen im Verband leisten. Die GRÜNE JUGEND soll ein
302 Ort sein, an dem alle Aktivist*innen an politischer Bildungsarbeit teilhaben
303 können, sich an Diskussionsrunden beteiligen können und Mädchen und Frauen nicht
304 aus der Text- und Theoriearbeit ausgeschlossen werden. Um den internalisierten
305 Unsicherheiten entgegenzuwirken, wollen wir an den Erfolg des letzten
306 Theorieseminars anknüpfen. Auch wollen wir prüfen, ob sich das Seminar erweitern
307 lässt, um mehr interessierten Frauen und anderen von dieser Diskriminierung
308 Betroffenen, diesen Einstieg zu ermöglichen.

309 Außerdem soll die Vernetzung der Frauen-, Inter-, Trans- und Genderpolitischen
310 Sprecher*innen im kommenden Jahr durch einen regelmäßigen Austausch und ein
311 Treffen auf dem Bundeskongress weitergeführt werden. Darüber hinaus sollen
312 verstärkt Angebote zur Weiterbildung von Landes- und Ortsgruppenvorständen im
313 Bereich Frauenförderung und Geschlechterstrategie zur Verfügung gestellt werden.

314 Ein neues Mitgliedermagazin

315 Das Redaktionsteam des Mitgliedermagazins wird nach diesem Bundeskongress die
316 Aufgabe haben, die erste Ausgabe des neuen Mitgliedermagazins der GRÜNEN JUGEND
317 zu konzipieren und zu gestalten. Inhaltlich soll die erste Magazinausgabe die
318 Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit im nächsten Jahr aufgreifen und sich
319 dementsprechend etwa mit der Frage beschäftigen, welchen Einfluss das
320 Wirtschaftssystem, in dem wir leben, auf die Klimakrise hat und wie eine
321 ökologische Transformation unserer Gesellschaft aussehen kann. Mit unserem
322 Mitgliedermagazin wollen wir im kommenden Jahr möglichst viele Menschen
323 ansprechen und zur tiefgehenden inhaltlichen Auseinandersetzung mit
324 verbandsrelevanten Themen motivieren. Wie das neue Mitgliedermagazin konkret auf
325 den Weg gebracht und im kommenden Jahr umgesetzt wird, diskutiert und beschließt
326 die Mitgliederversammlung anhand eines separaten Antrags zum 53. Bundeskongress.
327 In den kommenden Jahren wird die inhaltliche und organisatorische Grundlage für
328 das Redaktionsteam immer im Rahmen des Arbeitsprogramms geschaffen.

329 Corporate Design

330 Durch die Arbeit zur Europakampagne haben wir gemerkt, welche Möglichkeiten eine
331 Aktualisierung des Corporate Designs bietet. Für den Erfolg unserer Kampagne
332 haben Aussehen und Wirkung der Materialien eine große Rolle gespielt. Diesen
333 Erfolg mit den Neuerungen wollen wir nicht einfach hinter uns lassen. Im
334 nächsten Jahr möchten wir das bestehende Corporate Design auffrischen und die
335 neuen Elemente auf eine Verwendung mit Open-Source-Software anpassen, sodass

336 eine aktuelle Version des Corporate Design vom ganzen Verband genutzt werden
337 kann. Landesverbände und Ortsgruppen werden bei der Nutzung des Designs mit
338 Schulungen unterstützt.

339 Webkonferenzen und Webinare

340 In einem größer werdenden Verband wollen wir nach neuen Möglichkeiten suchen,
341 gemeinsam zu arbeiten, zu debattieren und zu lernen. Dafür können Formate wie
342 Webkonferenzen oder Webinare eine niedrighschwellige und interaktive Möglichkeit
343 sein. Zusätzlich stellen sie eine Chance dar, Vorstände und Verantwortliche in
344 Landesverbänden und Ortsgruppen für die Umsetzung dezentraler Angebote zu
345 schulen und sie dabei zu unterstützen. Diese Möglichkeiten wollen wir im
346 nächsten Jahr verstärkt nutzen und gemeinsam herausfinden, wie sich digitale
347 Treffen gut in der gemeinsamen politischen Arbeit nutzen lassen.

348 **Wahlen im Jahr 2020**

349 Die Sichtbarkeit junger Menschen und junggrüner Themen wird auch bei den
350 kommenden Wahlen eine große Rolle spielen.

351 Bürgerschafts- & Kommunalwahlen in Hamburg, Bayern & NRW

352 Die kommunale Ebene hat einen großen Einfluss auf die Lebensrealität junger
353 Menschen. Für uns als Organisation bietet sich weiter die Chance zu wachsen,
354 bestehende Strukturen auszubauen und zu stärken. Aus den letzten GRÜNE JUGEND
355 Kampagnen zur Europa- und Bundestagswahl konnten wir viel lernen. Damit die
356 Erkenntnisse und Erfahrungen nicht verloren gehen, wollen wir die
357 Landesvorstände in enger Zusammenarbeit unterstützen und
358 Vernetzungsmöglichkeiten zum Erfahrungsaustausch über kommunale Themen und
359 Kampagnen anbieten. Eine enge Zusammenarbeit aller Ebenen, vom Bundesvorstand
360 über die Landesvorstände bis zu den Ortsgruppen und der Kandidat*innen vor Ort
361 soll dabei helfen, voneinander zu lernen und Ressourcen zu bündeln.

362 Bundestagswahlen 2021

363 Für uns ist klar, dass sich unsere Gesellschaft radikal und grundlegend
364 verändern muss. Die Bundestagswahlen im übernächsten Jahr wollen wir nutzen, um
365 unsere Themen und Ideen in die Gesellschaft zu tragen und insbesondere junge
366 Menschen mit linker, grüner Politik zu begeistern. Damit dies gut gelingen kann,
367 wollen wir im nächsten Jahr mit der Vorbereitung beginnen. Aufbauend auf der
368 #weltaendern-Kampagne der letzten Bundestagswahl und der #jugendaenderteuropa-
369 Kampagne zur Europawahl soll eine detaillierte Auswertung die Grundlage für eine
370 eigenständige, dezentrale Kampagne schaffen.

371 Damit die konkrete Arbeit frühzeitig beginnen kann, sollen auf dem 54.
372 Bundeskongress die Grundlinien der Kampagne beschlossen, sowie ein Kampagnenteam
373 gewählt werden, was die Kampagne weiter ausarbeiten kann. Gemeinsam mit den
374 Landesverbänden wollen wir schon in diesem Jahr erarbeiten, wie sich der Verband
375 insgesamt auf die Bundestagswahl vorbereiten kann, sodass eine neue Kampagne auf
376 gestärkte Strukturen trifft und der Verband gemeinsam und schlagkräftig nach
377 außen wirken kann.

378 Bereits getroffene Vorbereitungen, beispielsweise im organisatorischen und
379 finanziellen Bereich, wollen wir aktuell halten, um bei vorgezogenen Neuwahlen
380 agieren zu können. Um möglichst gut darauf vorbereitet zu sein, halten wir die
381 politische Lage eng im Blick.

382 **Vernetzung junggrüner Mandatsträger*innen**

383 Die Erfolge der letzten Wahlen haben dafür gesorgt, dass wir auf allen Ebenen
384 junggrüne Mandatsträger*innen in den Parlamenten haben. Diese Entwicklung bietet
385 eine tolle Chance dafür, junge, linke und grüne Ideen direkt in die Parlamente
386 zu tragen und dort mit starken Stimmen zu vertreten.

387 Um verstärkt davon profitieren zu können, von den Erfahrungen der anderen zu
388 lernen und um für junggrüne Interessen an einem Strang zu ziehen, wollen wir die
389 Vernetzung der Mandatsträger*innen untereinander, auch über ihre jeweiligen
390 Ebenen hinaus, verstärken und eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand
391 weiter etablieren. Gemeinsam wollen wir hier, von den Gemeinderäten bis ins
392 Europaparlament, neue Formate und Wege finden.

393 **Internationales im Jahr 2020**

394 Unser Engagement hört nicht an der Grenze auf. Auch in Europa und in der ganzen
395 Welt wollen wir uns weiter vernetzen, gemeinsam gegen jegliche Diskriminierung
396 kämpfen und neue Perspektiven mit in den Verband bringen.

397
398 Zu Beginn des Jahres 2020 wollen wir zusammen mit dem Europaabgeordneten
399 Reinhard Bütikofer und dem Büro von Jamila Schäfer eine Kopenhagen-Fahrt für
400 junge Kommunalpolitiker*innen planen. Wir werden uns zusammen die
401 Fahrradinfrastruktur, Klimakonzepte und Energiekonzepte ansehen, uns austauschen
402 und Inspiration für unsere eigene Kommunalarbeit in den Gemeinderäten finden.

403 Ebenfalls wollen wir uns im Jahr 2020 um einen internationalen Austausch
404 bemühen, der nicht an den europäischen Grenzen Halt macht. Dafür wird das
405 nächste Jahr entscheidend in der Planung und Weiterentwicklung sein. Ein
406 mögliches Zielland, das wir besuchen möchten, ist Israel, zusammen mit Young
407 Merez (einer uns nahestehenden Organisation) wollen wir diesen Austausch im
408

nächsten Jahr voranbringen und planen.

409 Ein weiteres Projekt, das bereits begonnen hat, ist European Match. Im Rahmen
410 dieses Programmes ermutigen wird Landesverbände und große Ortsgruppen oder
411 Ortsgruppenverbände, eine Regionenpartnerschaft zu einem Landesverband einer
412 anderen europäischen Region aufzunehmen. Dazu bietet das Internationale Team
413 Workshops und einen Reader zur Vorbereitung an. Ziel ist es, im Jahr 2020 vier
414 solcher Regionenpartnerschaften aufzubauen.

415 Das Internationale Team wird nach dem Bundeskongress von den Mitgliedern des
416 Bundesvorstandes zusammengestellt und dann vom Länderrat bestätigt. Ziel ist es,
417 die Arbeit im Internationalen Team projektbezogener durchzuführen, damit mehr
418 Menschen eingebunden werden können und eigenständiger mit Unterstützung des*der
419 Internationalen Sekretär*in arbeiten können.

420 **Bündnisse 2020**

421 Als Grüne Jugend spielen wir eine Schlüsselrolle bei der Aufgabe, die Kämpfe für
422 echte Veränderung zusammen zu bringen: Wir sind das Scharnier zwischen Partei
423 und Bewegung. Auch 2020 werden wir alles geben, um den Einsatz für eine gerechte
424 Gesellschaft auf der Straße und in den Parlamenten gleichermaßen voranzutreiben.

425 *Ende Gelände, Hambli bleibt, Sand im Getriebe* – und allen voran *Fridays for*
426 *Future*: Die Klimabewegung hat innerhalb des letzten Jahres mit nie dagewesener
427 Entschlossenheit Raum für echte Veränderung erkämpft, und die Grüne Jugend ist
428 ein fester Bestandteil dieser Bewegung. Wenn Ende Gelände vom 29.11. – 02.12. in
429 die Lausitz ruft, werden wir da sein und alles tun, um die Kraftwerke
430 stillzulegen. Die nächsten Monate und Jahre entscheiden über unsere Zukunft auf
431 diesem Planeten, und so werden wir auch 2020 laut, wütend und ungehorsam für
432 Klimagerechtigkeit streiten – Seite an Seite mit Klimaaktivist*innen auf der
433 ganzen Welt. Und dabei haben wir gerade erst angefangen: *By 2020 we rise up!*

434 Gleichzeitig beschränkt sich unser Einsatz für das gute Leben natürlich nicht
435 auf Klimafragen:

436 Im ganzen Bundesgebiet unterstützen wir *antifaschistische Bündnisse*, um uns mit
437 Rechtsruck und autoritärem Umbau anzulegen: Für die Liebe, für das Leben – Nazis
438 von der Straße fegen! Dazu gehen wir gegen den "Tag der deutschen Zukunft", alle
439 Heißmärsche und die voraussichtlich am 3. Oktober stattfindenden Nazi-Demos auf
440 die Straße und arbeiten mit den Landesverbänden daran, nachhaltig viele
441 Aktivist*innen gegen Nazi-Demos auf die Straße zu bekommen. Alerta!

442 Wenn Antifeminist*innen unsere Rechte angreifen, bekommen sie beim „Marsch für
443 das Leben“ unseren entschlossenen Widerstand. Im *Bündnis für sexuelle*
444 *Selbstbestimmung* kämpfen wir für unser Recht am eigenen Körper. Solange uns
445

446 echte Gleichberechtigung verwehrt wird, müssen wir mehr werden: Der
447 Frauenkampftag (08. März) ist hierzulande noch in zu vielen Städten eine
448 Randerscheinung, während in anderen Ländern oft Massen mobilisiert werden. Wir
449 wollen versuchen, das mit neuen Schulterschlüssen und breiten Bündnissen zu
ändern und gemeinsam am Patriarchat zu sägen.

450 Warm anziehen können sich auch die Landesregierungen, die ihre Polizeigesetze
451 weiter verschärfen wollen. Dabei ist es egal, wer das Polizeigesetz verschärfen
452 will. Ob in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, NRW oder Baden-Württemberg, wir
453 machen klar: Überwachung, Militarisierung und Extremismustheorie haben in
454 unserer Gesellschaft keinen Platz.

455 Gleichzeitig sind wir dabei, wenn sich neue Zusammenschlüsse bilden, etwa für
456 bezahlbare Mieten für alle oder das Jugendwahlrecht. Es gibt viel zu tun,
457 vielleicht mehr als jemals zuvor. Doch gemeinsam mit unseren Mitstreiter*innen
458 und euch allen können wir Gesellschaft verändern – und das werden wir auch.